

Rückblick am 23. 01. 2010 von Adolf PREGETTER

Nach 34 Jahre Mitgliedschaft, 32 Jahren Funktionstätigkeit in der Kameradschaft vom Edelweiß, OV LEOBEN, ist es an der Zeit jüngeren Kameraden die Fahne und somit die Hauptverantwortung für die Zukunft der Kameradschaft vom Edelweiß, OV LEOBEN, zu übergeben.

Ich tue es gerne und ersuche den neuen Obmann Vzlt STADLHOFER Alfred sowie den beiden Obmann-Stv ADir MÜHLHANS Erich und StWm KASTL Thomas mit ihren Funktionären, Kameradinnen und Kameraden, den über ein halbes Jahrhundert gegangenen Weg der Kameradschaft vom Edelweiß auch weiterhin verantwortungsbewusst und aufrecht weiterzugehen.

Wenn auch nicht immer die Sonne scheint, ich meine damit verletzend geäußerte Worte - verleumdete Briefe – Bombendrohung bei der 20 Jahrfeier - 2malige Grabschändung am Grabe des unbekannt Soldaten auf dem Pöllasattel oder der Heimgang eines unserer Ortsverbandsmitglieder.

Diese oder so ähnliche negativen Seiten gibt es natürlich auch im Berufs- sowie Privatleben und konnten OV-mäßig durch eure Unterstützung verkraftet und behoben werden.

Ich danke Euch.

Demgegenüber stehen in weitüberwiegendem Ausmaß die schönen, erfreulichen und beglückenden OV Ereignisse.

Wie zB. Geburtstagsfeiern – Kameradschaftsabende – Wandertage - Edelweißbälle – Edelweißschießen – Adventfeiern – Ausflüge - Halbrunde und runde OV-Bestandsfeste – Jahreshauptversammlungen – sowie unsere 50 Jahrfeier mit Fahnenweihe. All diese Feiern gingen je nach Anlassfall kameradschaftlich, musikalisch, fröhlich, humorvoll oder eben besinnlich oder festlich zu Ende.

Für all diese großartige Unterstützung, bedanke ich mich bei unserem Protektor, Fahnenmutter, Fahnenpatinnen, Kameradenfrauen, Kameraden sowie bei meiner Familie und Gattin Roswitha, allen Amtsträgern, Spendern und Gönnern auf das allerherzlichste für die vorher erwähnten 34 Jahre.

Ich wünsche der neu gewählten OV-Leitung, unserem Protektor sowie allen Kameradenfrauen und Kameraden viel Gesundheit und Schaffenskraft für sich persönlich sowie zum Wohle unseres Ortsverbandes.

Mit einem kräftigem
HORRIDOH